

➤ **„Prag mit Ausflug zur Karlstein – 700. Geburtstag von Kaiser Karl IV.“ (IK Kultur) – Bus-Kulturreise vom 10.-17.09.**

Mit dieser Reise feierten **31 Mitglieder und deren Freunde** den 700. Geburtstag von **Karl IV., Deutscher Kaiser und Böhmischer König**. Unter seiner Regentschaft erlebte Mitteleuropa Jahrzehnte des Friedens und Wohlstands. Für Böhmen und Mähren brach das „Goldene Zeitalter“ an. Er ließ das Netz der großen Handelsstraßen ausbauen, schuf Wasserwege über Moldau und Elbe und richtete seine Reichspolitik nach Osten. Karl IV. erhob seine Geburtsstadt **Prag** zur **Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches**. Sie wurde zum politischen, geistigen und wirtschaftlichen Zentrum Europas. Er schmückte sie mit prachtvollen Bauten (St. Veitsdom, Karlsbrücke), gründete die Neustadt und machte Prag zur drittgrößten Stadt nach Rom und Konstantinopel. Durch die Erhebung zum Erzbistum und die Gründung der ersten Universität Mitteleuropas 1348 wurde sie zur glanzvollen stilbildenden Residenzstadt Europas. Die tschechischen Historiker bezeichnen ihn als **„Vater des Vaterlandes“** und für die Tschechen ist Karl IV. der „größte Tscheche aller Zeiten“.

Pünktlich um 7.00 Uhr ab Ludwigshafen und 7.30 Uhr traten wir die Reise an. Gefahren wurden wir von dem umsichtigen und stets fröhlichen Fahrer, **Herrn Günther Bügel**, vom Unternehmen „Fichtenkamm“. Ihm gebührt ein besonderer Dank für die angenehme Fahrt während unserer Reise. Nach etwa 4 Stunden unterbrachen wir die Fahrt an einer Raststätte, um das von „PALATINA Kunst & Kultur“ organisierte, traditionelle HARMONIE-Frühstück mit Sekt, belegten Brötchen, Kuchen und Kaffee einzunehmen.

1. Tag – Samstag, 10.09.16: Anreise entlang der Goldenen Straße

Danach fuhren wir entlang der Goldenen Straße über Nürnberg und Pilsen nach Prag, ein Handelsweg zwischen Ost und West, den Karl IV. ausbauen ließ. Diese Straße, die wohl schon zu Zeiten Kaiser Karls den Namen **„Goldene Straße“** führte, nutzte der Kaiser selbst 52 mal für seine Reisen nach Nürnberg.

Die Anreise unterbrachen wir zu einem Aufenthalt in **Pilsen**. Es folgte ein geführter Spaziergang durch das historische Zentrum der Stadt. Und im Anschluss konnten wir das wohl bekannteste Bier der Welt in der dortigen **Brauerei „Pilsner Urquell“** kosten.

Danach ging es weiter nach **Prag**. Nach der Zimmerverteilung folgte das gemeinsame Abendessen im Hotel.

Während des gesamten Aufenthalts wohnten wir im **4*-Hotel Majestic Plaza**, direkt im Zentrum, in einer Seitenstraße zum Wenzelsplatz gelegen.

2. Tag – Sonntag, 11.09.16: Das Prag Karls IV. – Gestern und heute

Bei der Führung von dem ausgezeichneten Prag-Kenner, **Herrn Vaclav Hora**, durch die Prager Altstadt folgten wir dem Königlichen Weg, auf dem die Könige über Jahrhunderte durch die Stadt hinauf zur Burg zogen. Zahlreiche feierliche Krönungsprozessionen schritten über das historische Pflaster. Der Rundgang führte durch die Zeltnergasse, vorbei am

historischen Komplex der Karls-Universität, weiter zum Altstädter Ring mit dem gotischen Haus Zur Steinernen Glocke, der Teynkirche, dem Altstädter Rathaus und zur **Karlsbrücke – die heilige Brücke**. Karl IV. beauftragte den berühmten Baumeister Peter Parler aus Schwäbisch Gmünd mit der Errichtung der Brücke. Sie verbindet die Kleinseite mit der Altstadt und ist gesäumt von Heiligen. Ab 1383 konnte die Brücke passiert werden, nach 45 Jahren Bauzeit wurde sie erst 20 Jahre später fertiggestellt. Die Attraktionen der Brücke sind in Stein gemeißelt: 30 Skulpturen mit 58 Statuen und Reliefs reihen sich hier aneinander, unter ihnen Apostel, Inquisitoren, Kirchengelehrte, Märtyrer, Schutzpatrone, sieben Engel, vier Ungläubige, drei Könige ...

Nachmittags machten wir einen Rundgang durch die Prager Neustadt, die Kaiser Karl IV. 1348 anlegen ließ, nicht zu verwechseln mit dem modernen Prag. Der König wollte die überfüllte Stadt durch die Anlage von neuen Straßen, Plätzen, Häusern und Kirchen entlasten und tatsächlich bewies der Herrscher mit seiner Stadtplanung große Weitsicht: Ein Großteil des historischen Straßennetzes ist den Anforderungen des modernen Verkehrs auch heute noch gewachsen! Die Neustadt beginnt am Karlsplatz und führt zur Kirche Maria Schnee, eine der bedeutendsten gotischen Kirchen Prags.

Im **Gemeindehaus, ein Juwel des Jugendstils**, legten wir eine Kaffeepause ein. Den Rundgang beendeten wir am **Wenzelsplatz** mit seinen Gründerzeit- und Jugendstilgassen, Geschäften und Cafés, ganz in der Nähe unseres Hotels.

Der späte Nachmittag war zur freien Verfügung, die die Meisten zu weiteren Erkundigungen nutzten.

3. Tag – Montag, 12.09.16:

Wir begannen unseren Rundgang im **Stadtteil Josefov, früher die Prager Judendstadt**. Vorbei am Alten Jüdischen Friedhof und Franz Kafkas Geburtshaus kamen wir zum Altstädter Ring, schon seit dem Mittelalter das Herz der Altstadt und einer der schönsten Europas. Prächtige Bauwerke aus verschiedenen Epochen, die astronomische Uhr, das Glockenspiel und schöne Straßencafés locken die Besucher an. In unmittelbarer Nähe befinden sich die von Kaiser Karl IV. gegründete Universität und das Ständetheater, in dem schon Mozart dirigierte.

Der Nachmittag war wiederum zur freien Verfügung, die weitestgehend zu eigenen Ausflügen und Besichtigungen anregten.

4. Tag – Dienstag, 13.09.16: Ausflug zur Burg Karlstein

Mit dem Bus fuhren wir mit Herrn Hora etwa 30 km zur **Burg Karlstein** südwestlich von Prag. **Kaiser Karl IV.** ließ die Burg in siebenjähriger Bauzeit errichten. Sie sollte ihm ursprünglich als Erholungsort dienen, wurde aber aufgrund ihrer Wehrhaftigkeit zum Schatzhaus für die Krönungskleinodien des „Heiligen Römischen Reiches“. Zehn Jahre lang wurde an den Außenmauern gebaut, die den Eroberungsversuchen standhalten sollten. Trotzdem wurden die **Reichskleinodien in den Hussitenkriegen evakuiert und über Ungarn nach Nürnberg verbracht**. Ende des 16. Jahrhunderts ließ **Kaiser Rudolf II.** die Außenmauern nochmals befestigen, aber am Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde Karlstein 1648 durch Schweden erobert.

Das Hauptgebäude der Burg ist die **Kapelle des Heiligen Kreuzes**, ein einzigartiger Raum, dessen geheimnisvoller Anziehungskraft wir uns nicht entziehen konnten. Altar und die Wandsockel sind mit Edelsteinplatten in Gold belegt. Die Decke ist überzogen von gemustertem Goldstuck, in den mit vergoldetem Blech eingefasst größere und kleinere mit Goldfolie unterlegte Glasstürze eingesetzt sind. Planeten und Mond und Sonne erstrahlen in Gold. Dieses Gold der Himmelsphäre zieht sich bis in die Fensterwölbungen hinab und gibt dort den Hintergrund ab für die Wandmalereien. Die Sockel der Wände sind inkrustiert mit

Halbedelsteinen, die umrahmt werden von breiten verzierten goldenen Bändern und Streifen. Diese goldenen Streifen beinhalten ihrerseits Halbedelsteine und bilden jeweils Kreuze. Nach der Rückkehr am Nachmittag hatten wir noch Zeit für individuelle Besichtigungen oder für einen Bummel durch die Stadt.

5. Tag – Mittwoch, 14.09.16: Die Prager Burg

Wir besichtigten die **Prager Burg** mit ihrer tausendjährigen Geschichte, einst der **Sitz der böhmischen Könige und Kaiser, heute die offizielle Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik**. Der atemberaubend schöne und mächtige Komplex der Prager Burg auf dem **Hradschin** umfasst mehr als 60 Häuser, Paläste und Kirchen. Über Allem ragt der **St. Veits-Dom**, letzte Ruhestätte des Herrschers, der zu den schönsten gotischen Bauwerken Europas zählt.

Im riesigen **Wladislawsaal** des Königspalastes konnten sogar Reitturniere stattfinden; die **Böhmische Kanzlei erinnert an den Prager Fenstersturz von 1618**. Die romanische **St. Georgs Basilika** zählt zu den ältesten Bauten der Burg. Zum Burgareal gehört auch das sagenumwobene **Goldene Gässchen**, in dem einst Alchimisten gewirkt haben sollen.

Nachmittags spazierten wir auf dem Königlichen Weg durch die **Neruda-Gasse**, eine der schönsten Gassen im Viertel der Prager Kleinseite. Kennzeichnend sind nicht nur die wunderschönen Häuser und Palais, die links und rechts der Gasse zu finden sind, auch die Hauszeichen, die etliche Gebäude schmücken und zeigen, welches Handwerk hinter den Mauern ausgeübt wurde. So das Haus zum „**Goldenen Kelch**“ oder zu den „**Drei Geigen**“. Wir kommen zur Kleinseite – **Mala strana** – unterhalb der Prager Burg. Hier besuchen wir die St. Nikolaus-Kirche, barocker Höhepunkt der Stadt von **Dientzenhofer**. Der Nachmittag war wieder zur freien Verfügung.

Am Abend nutzten einige die Gelegenheit zum Besuch der Aufführung „**Carmen**“ im Nationaltheater. Es war ein wunderschöner Abschluss des Tages in einem würdigen Rahmen.

6. Tag – Donnerstag, 15.09.16: Ausflug nach Melnik mit Weinverkostung

Nach dem Frühstück starteten wir mit Herrn Hora zu einem Ausflug zum **Schloss Melnik am Zusammenfluss von Moldau und Elbe**. Hier erwartete uns eine Schlossbesichtigung und eine Weinprobe. Das Schloss hat im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Besitzer gehabt, davon am längsten die Fürsten Lobkowitz, deren Nachkommen 1992 das Schloss zurückerhielten. Nach der Rekonstruktion des Gebäudes wurde auch der berühmte Weinanbau auf Schloss Melnik modernisiert. Nach der Schlossbesichtigung und dem gemeinsamen Mittagessen im Schlossrestaurant fuhren wir zurück nach Prag.

7. Tag – Freitag, 16.09.16: Besuch der Landesausstellung

Am Vormittag besuchten wir die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „**Karl IV. 1316 – 2016**“ in der **Wallenstein-Reithalle**. Die Ausstellung bot einen spannungsreichen Einblick in seine Lebens- und Regierungszeit vor dem Hintergrund des 14. Jh. Insgesamt werden ungefähr 150 hochkarätige Exponate, Urkunden, Handschriften und kulturhistorische und alltagsgegenständliche Zeugnisse präsentiert.

Der heutige Tag wurde mit einer Schifffahrt inkl. Abendessen auf der Moldau abgerundet. Die beleuchtete, abendliche Stadt hat uns verzaubert.

8. Tag – Samstag, 17.09.16: Eger und Rückreise

Nach dem Frühstück verließen wir Prag bei strömendem Regen und fuhren nach Cheb (Eger), Geburtsort des berühmten Baumeisters **Balthasar Neumann** (1687-1753) mit der Ruine der **Kaiserburg Friedrich Barbarossas**. Beim geführten Stadtrundgang – ohne Regen - kamen wir im Stadtzentrum zum „**Egerer Stöckl**“, eine Gruppe von Bürgerhäusern mit steilen,

hohen Dächern und vielen Erkern. **Im Haus Nr. 17 schrieb Schiller seinen „Wallenstein“, im Stadthaus (Museum) wurde Wallenstein ermordet.**

Nach der Mittagspause erfolgte die Rückreise in die Kurpfalz, die um 18.00 Uhr in Mannheim und etwas später in Ludwigshafen endete.

Wir danken unserem umsichtigen, unermüdlichen Reiseleiter, Herrn Wolfgang Kempf, für seine tolle Vorbereitung und Führung sowie „PALATINA Kunst & Kultur“ für die perfekte Organisation von ganzem Herzen. Diese Reise war nach Ansicht der Teilnehmer wieder ein tolles Erlebnis.